

FRÜHJAHRSVORSCHAU

23



jaja
VERLAG

Liebe
Freund*innen
des Kulturguts
Buch!

Nun geht das schöne und auch nicht so schöne Jahr 2022 zuende und ich werfe einen Blick zurück. Schön waren die ganzen Veranstaltungen, die wir endlich wieder mitmachen konnten. Auch wenn die Leipziger Buchmesse wieder abgesagt werden musste, wir hatten uns ja unsere eigene Leipziger Jaja-Messe gemacht. Dann gab es eine große Ausstellung mit Originalen der Jaja-Autor*innen / -Zeichner*innen in der Galerie Neurotitan in Berlin-Mitte im April. Im nächsten Monat fand die Comicinvasion Berlin statt und dann im Juni feierten wir besonders doll auf dem sehr heißen Comicsalon Erlangen die Neunte Kunst, dort gab es auch eine große Ausstellung erstmalig. Und dann?

Ja, bei allem Wiedererwachen des kulturellen Lebens wird doch die Freude daran getrübt seit dem Ukraine-Krieg und seinen Auswirkungen auf die Wirtschaft. Die Papierpreise sind nun teilweise beinahe schon ums Doppelte angestiegen, Energie, Transport, alles wird teurer... Sie wissen das ja selbst.

Somit komme ich nun zu meinen Plänen für das Jahr 2023, die auch mit den prekären Umständen zu tun haben, die aber vielleicht auch nur der letzte Anstoß waren. Nach über 11 Jahren exzessiver Verlagsarbeit werde ich mir ein Jahr frei nehmen, ich nenne es Jaja-Sabbatical.

Das bedeutet, dass ich Pause mache und der Verlag auf Sparflamme läuft. Und Sparflamme heißt, dass ein Jahr lang keine neuen Titel erscheinen werden, außer den traditionellen Kalendern für 2024 und dem Weimarer Adventskalender, und, dass der verlagseigene Online-Shop zu macht bis Herbst.

Unsere Bücher gibt es natürlich weiterhin im Buchhandel und wenn nötig werden Neuauflagen von den gut laufenden Titeln nachgedruckt. Keine Bange also, der Verlag wird wieder voll da sein und zurückkommen ab 2024. In dem vorliegenden Vorschauheft sind nun die vier Titel, die wir Ende diesen Jahres noch herausgebracht haben und die im Sommer noch nicht geplant waren (siehe rechte Seite). Und hier auf der Seite unten, sehen Sie welche Bestseller nochmals aufgelegt werden mussten, bzw. jetzt in Druck gehen und spätestens im Januar erscheinen.

Viel Vergnügen beim Erkunden der Titel und Danke, dass Sie uns die Treue halten!

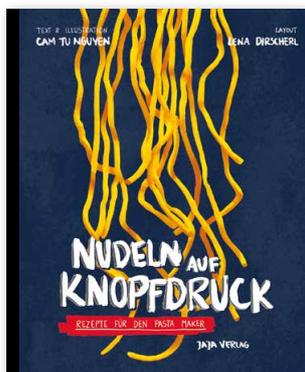
Herzliche Grüße,

Annemette Köhn

Neuauflagen

Ende 2022 / Januar 2023

4. Auflage



Nudeln auf Knopfdruck

Rezepte für den Pastamaker
von Cam Tu Nguyen
und Lena Dirscherl

Hardcover
18 x 22 cm
208 Seiten in Farbe
ISBN 978-3-948904-08-1



27 EURO



3. Auflage



Mein Familienbuch

Hardcover mit Halbleinen
Einstecktasche hinten
mit Portraitstickern
16 x 20 cm
64 Seiten in S/W

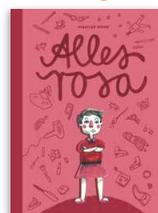
ISBN 978-3-946642-27-5



~~15 EURO~~

20 EURO

3. Auflage



Alles rosa

von Maurizio Onano

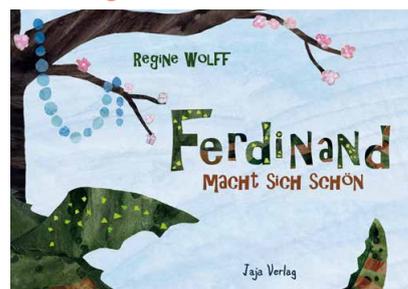
Hardcover, 11 x 16 cm
24 Seiten in Farbe

ISBN 978-3-946642-77-0



10 EURO

2. Auflage



Ferdinand macht sich schön

von Regina Wolff

Hardcover, 19 x 27 cm
20 Seiten in Farbe
+ aufklappbare Panoramaseite

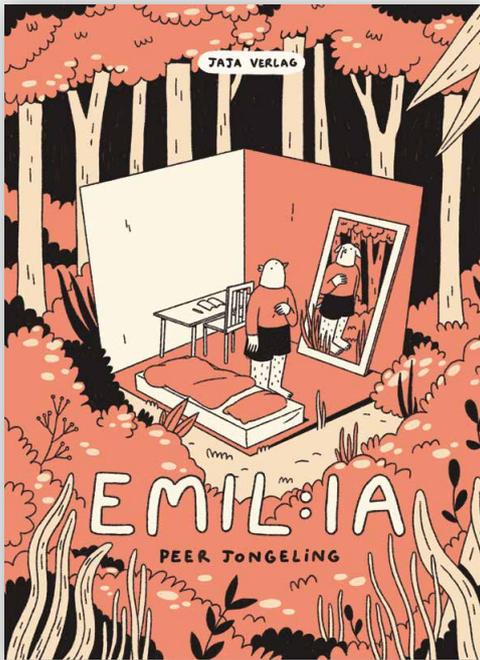
ISBN 978-3-943417-97-5



19 EURO

Emil:ia

von Peer Jongeling



Antidepri Tagebuch

von Dominik Wendland

Schatten der Gesellschaft

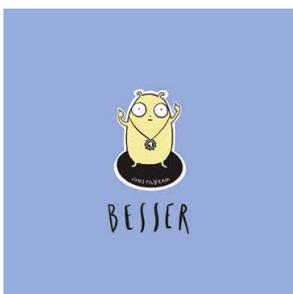
Die Obdachlosen von Berlin

von Sebastian Lörcher



Neue Titel

Ende 2022 erschienen



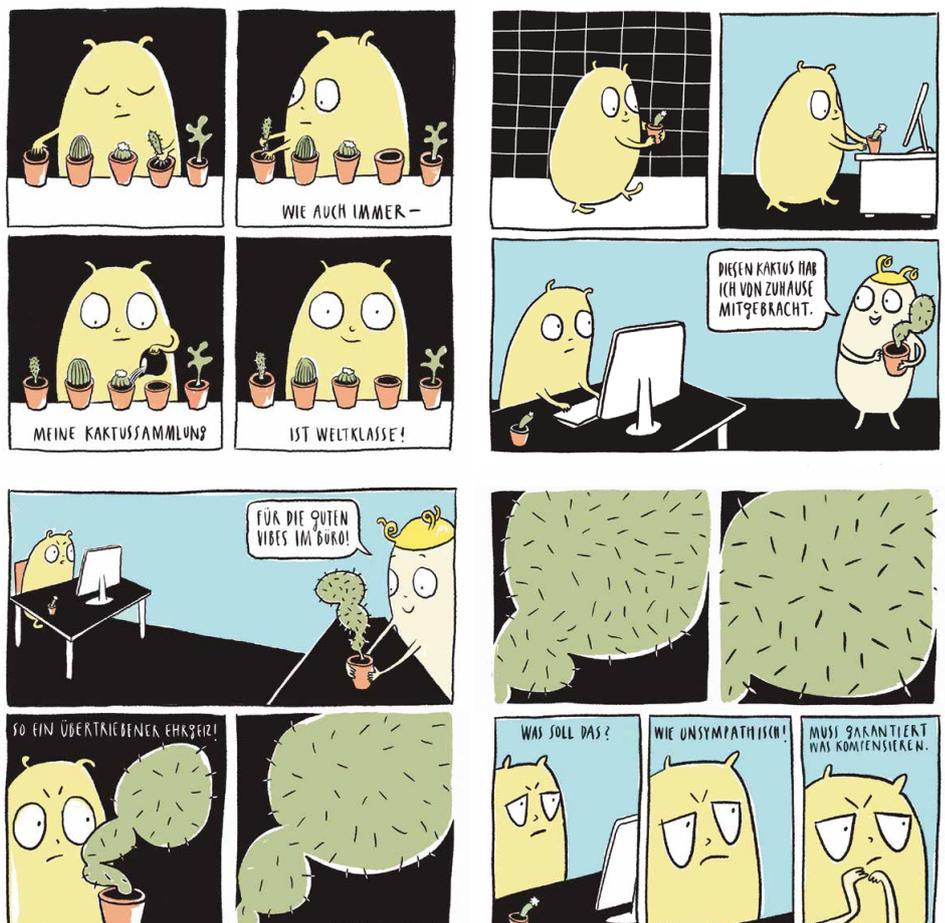
Besser

von Juno Pilgram

Heft, 12x12cm, 36 Seiten

Nach „Zeug“ und „Selfie“ kommt endlich wieder ein kleines ironisches Heftchen von Juno Pilgram. Es geht ums Streben nach Besserem, um Sich-besser-fühlen und was am Ende zählt. Fein!

4 EURO

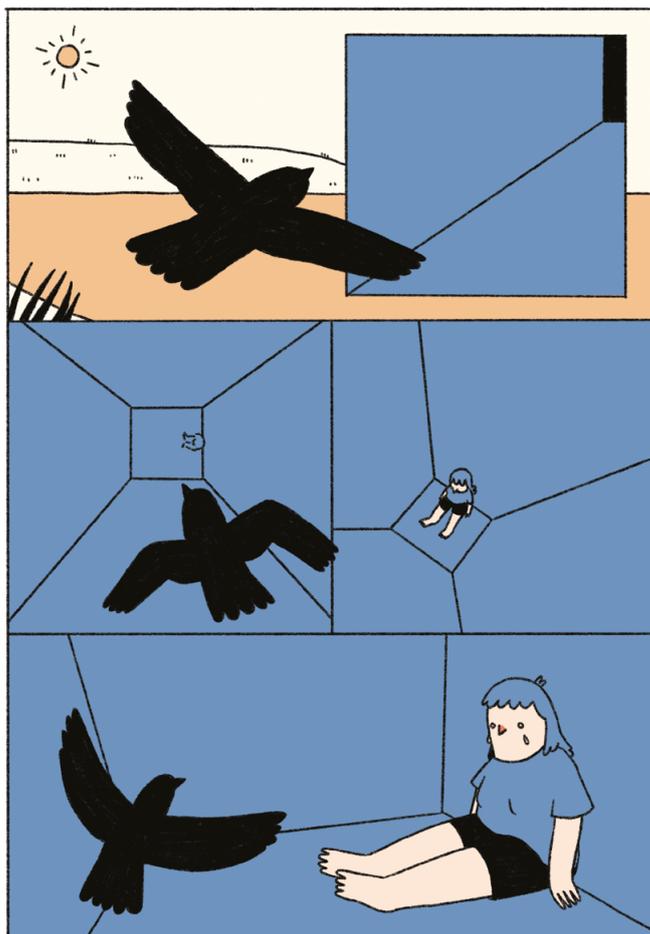


ISBN 978-3-948904-46-3





WAS HABE ICH GETAN?





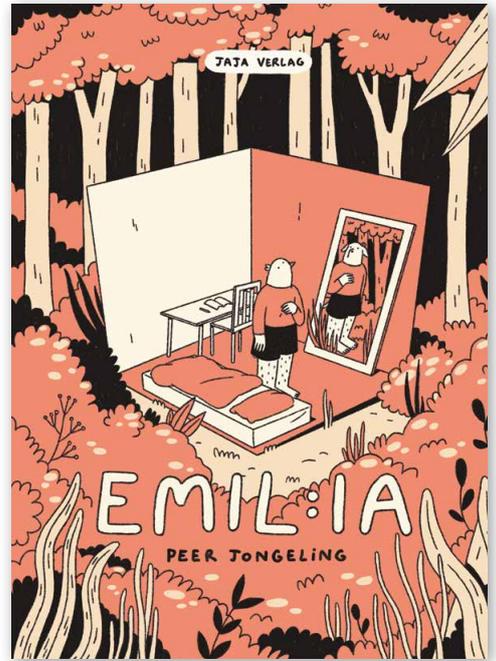
Emil:ia

von Peer Jongeling

„Es ist irgendwie verrückt, wie sicher man sich bei einer Entscheidung fühlen kann. Sicher, dass man sich nie umentscheiden wird. Doch das einzig sichere im Leben ist Veränderung.“

Peer Jongeling legt nach ihrem 2020 bei Jaja erschienenem Werk "Hattest du eigentlich schon die Operation?" zum Thema Transgender nun eine umfangreiche Graphic Novel vor. In dieser Geschichte erfahren wir, wie sich der introvertierte Transmann Emil in seinem weiblichen Körper nicht zuhause fühlt und sich auf dem Weg einer Transition in sein eigenes Geschlecht befindet. Der Entschluss zu seiner so lang ersehnten Brustangleichung ist geprägt durch Zweifel, Zwiesgespräche mit dem eigenen Spiegelbild, den Kampf um Akzeptanz im eigenen Umfeld und den Austausch mit seinem besten Freund Ari. Hinzu kommt noch die neue Mitbewohnerin Lisa, die in Emils Augen wunderschön und selbstbewusst ist, aber seine Welt komplett auf den Kopf stellt. Was genau steckt eigentlich hinter seiner Geschlechtsidentität? Was kann eine Operation verändern? Und wie geht man damit um, vielleicht einen riesigen Fehler gemacht zu haben?

Mit grafischem Stil und ausdrucksstarkem Charakterdesign erzählt Peer Jongeling in ihrem Comic halb fiktiv, halb autobiografisch von einer Transition, einer Detransition und einer Rückkehr in ein neues Leben und wirft dabei die Frage auf, was es eigentlich bedeutet eine Frau zu sein.



Softcover
17 x 24 cm
164 Seiten in Farbe

20 EURO



Auch von Peer erschienen:



GINCO Award 2021: Kategorie
Bester Kurzcomic

Hattest du eigentlich schon die Operation?

Softcover 17 x 24 cm
36 Seiten in Dunkeltürkis
11 EURO ISBN 978-3-946642-87-9





Glaubst Du, es gibt Menschen, die kein Talent haben? Wenn ich eins hätte, dann wäre ich doch wohl nicht hier, oder? Ich habe Schlarie getrunk, das weißt ich. Ich war auf Alkohob-Entzug und habe im Betreuten Wohnen gelebt. Nebenbei habe ich ein unbezahltes Praktikum in einer Klinik gemacht und mich um demente Menschen gekümmert. Bei mir haben sich die Alze wackelig gehalten. Weil ich mich für sie interessiert habe! Mir haben sie ihre Lebensgeschichten anvertraut, bei niemand anderem haben sie das gemacht. Eine Frau zum Beispiel, die nie einem Yin gesagt hat, hat auf einmal wieder gerechnet können, als sie mit mir quatschen war. Schauen Sie! Ein Regenbogen, hat sie gesagt und ich habe hochgeschaut ... und da war wirklich einer!

Zwei Abendungen habe ich quasi alleine gelebt. Meine Kollegen haben nichts anderes gemacht als saugend im Mitarbeiterzimmer zu sitzen und gemint zu mir zu sein. An einem Tag ist mir alles zu viel geworden. Die ganze Arbeit, die lästigen Kollegen, die unendlich vielen Termine, die ich täglich wegen der Therapie hatte und die immer mehr geworden sind ...

Ich bin in den Supermarkt gegangen und habe mir eine kleine Flasche Bierweiss gekauft. Was da im Glas alles herab! Ich bin rückfällig geworden und kurze Zeit später bin ich aus dem Betreuten Wohnen geflohen.

Jetzt bin ich hier, zwischen all den Leuten, die ständig am Rad drehen. Ich liebe die echte alle gleich mit. Ich vermisse mich mit allen und wir sorgen füreinander. Aber ich will einfach mal wieder sein, wo es sich normal anfühlt. Einfach mal wieder ein Leben reifen lassen. Bei meiner Tochter sein, tanzen auf einer Party, ausgehen auf einen Konzert ... Ich will den Regenbogen wieder sehen. Und die weißen Schmetterlinge. Hast Du sie mal gesehen, die weißen Schmetterlinge?

27



Kerstin



Ich bin ein Suchender nach Worten. Ich mache mir viele Gedanken über die Ängste der Menschen. Ihre Angst vor Verlust ihres Eigentums, ihrer Macht, ihres Status, ihrer Komfortzone. Ihre Angst vor dem Fremden, vor dem, das nicht so ist wie sie. Die Menschen geben ihre Ängste weiter und präparieren sie auf ihre Kinder und die folgenden Generationen. Aus Angst entsteht Gewalt, das sieht man nicht zuletzt hier im Bahnhof. Diesen Fortsatz zu durchbrechen, dafür würde ich gerne eine Lösung finden. Wir Menschen, wir können doch alle so viel mehr als das hier. Wir alle.

Ich habe schon einiges dazu im Kopf, aber ich habe noch nicht den Eindruck, dass ich genügend Worte habe, um esakt die auszusprechen, was ich meine. Darum freute ich mich viele Nächte lang und quer durch den Duden und keine neue Begriffe und Definitionen. So lange, bis ich irgendwann meine Theorien formulieren kann.

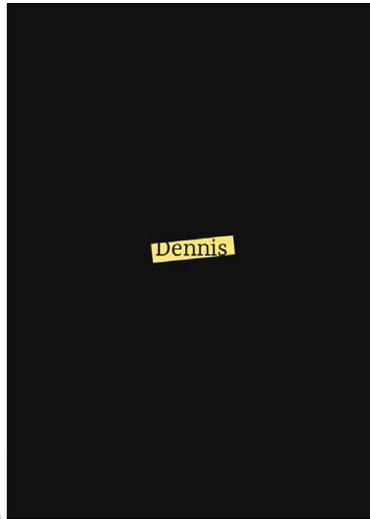
Bis vor einem Jahr habe ich Informatik und Philosophie studiert. Ich hatte Schindeln, die ich nicht begreifen konnte und bin ich aus meiner Wohnung geflohen. Zu Beginn bin ich bei Freunden untergekommen, aber irgendwann hatte ich keine Lust mehr, ihnen ständig nur laut zu fallen.

So habe ich mich entschlossen, auf der Straße zu leben.

Für den Moment will ich erstmal nicht mehr ins normale Leben zurück. Man hat ja immer die Wahl, ob man sesshaft oder homeless sein will. Und ich will die Welt sehen, irgendwas, wenn ich so bin, brauche ich das nicht mehr machen, warum also nicht jetzt?

Jeder Mensch brauche einen Wohlfühlort. Mein Wohlfühlort ist mein Kopf! Man kann sich so herrlich schön zurückziehen darin. Und überall mit hineinsehen kann man ihn auch.

23



Dennis



Bahnhof Lichtenberg



Schatten der Gesellschaft

- Die Obdachlosen von Berlin

von Sebastian Lörscher

In Berlin leben zwischen 4.000 und 10.000 Menschen auf der Straße. Manche von ihnen sehen wir jeden Tag, manchen werfen wir Geld ein, wenn wir aus dem Supermarkt kommen, manche sind eine feste Institution auf unserem Weg in die Arbeit. Doch wer sind diese Menschen und was haben sie zu erzählen?

Um dies herauszufinden, ist der Zeichner Sebastian Lörscher 2019 mit seinem Skizzenbuch an Orte gegangen, an denen Obdachlose Zuflucht vor der (auch sozialen) Kälte außerhalb der Schatten finden, hat das Gespräch gesucht und sie portraitiert. Das sind ihre Geschichten.

Vom Verkauf geht 1 Euro pro Buch an die Menschen auf der Straße (Berliner Tafel e.V.). Die Finanzierung des Buchs wurde unterstützt von der Berliner Landeszentrale für politische Bildung, Berliner Stadtmission, GEBEWO - Soziale Dienste, Karuna eG, Katholische Hochschule für Sozialwesen und dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg.



Softcover
17 x 24 cm
128 Seiten in Farbe

15 EURO



1 Im Kälte- bahnhof

»Sachse« nen Platz zum Pennen. Großer Packete Dich mit zu uns... schmerzhaft ein Wappstein Überrascht als ich zum ersten Mal mit meinem großen Stück ack in die getö gekachelte Unterführung herabsteige und mich unsicher zwischen den grauen Pfeilern umherdrücke. Inmitten von Türenbergen, Isomatten, Einkaufswagen und schlafenden knutschen zwei Pferd gesichter, eine verweinte Frau spielt barfuß mit ihren Schlappen Fußball und ich beobachte mit einer Mischung aus Unbehagen und Neugier wie eine Gewalt unter einer leuchtigen Decke braunes Pulver auf einem Stück Alufolie erzittert. Große Henry Meat Manit donnert aus einer Bluetooth-Box und vermengt sich mit dem eisigen Durchzug. Ich fangere in meinem Rucksack nach Skizzenbuch und Stiften, atme tief durch und gehe ein paar Schritte weiter den Gang entlang.

»Meinst, meinst, meinst?« - Eine Wollmütze mit Knäueln auf dem Schoß und ein Kleinerhügel mit Kette auf der Schulter streben sich lachend um die letzten Striche Dosenhandfisch. Sie imitieren die Möwen aus »Findet Nemo« und den Schülern aus dem »Schuh des Mantu«, gemeinsam schweben wir in Erinnerungen an die Otto-Rinne. Ihre Freundinnen im Lager haben versehen die Augen. Auf ihrem Smart-Phone läuft »Das Dachgangs-Kamp« und »Hart, aber Fair«.

»Ich liebe dieses Leben, ich hasse dieses Leben«, murmelt eine blasse Kochweintrichterin immerzu vor sich hin, während sie ihren Schlafplatz fegt und mit Blumen dekoriert. Ich darf sie nur mit Sonnenbrille und Signale suchen, damit man ihre verweinten Augen nicht sieht, und die ungewaschenen Haare. Später setzt sich ihr Freund zu uns. Heute sei ein schöner Tag gewesen, erzählt er. Sie hätten ihren Engel erreicht, viel zusammen gelacht und er sei kein einzige Mal aggressiv gegenüber ih geworden. Von seinem Handy aus ruft sie ihre Tochter an. »Sie fragt mich immer, ob wir uns nicht schämen, hier im U-Bahnhof zu penne«, schluchzt sie und umarmt mich als ich aufstehe.

Ein paar Kacheln weiter erklärt mir ein Blauhaariger mit »Hirnfoto« Schiffszug auf seinem Unterarm wie man aus aus Löffel, Nadel und Kugelschreiber eine Talwermaschine baute. Sein glatzköpfiger Körperbau knipst fordert mich heraus zu einer Partie Maio-Mau. »Wer verliert, bekommt die Nägel bunt lackiert«, grinst er und verteilt die Karten. Mein Skizzenbuch dient mir als Sitzkissen, unter meinem freilegenden Hintern vibriert die U-bahn.

ist Zeichner und Autor und lebt in Berlin. Seine Arbeiten beschäftigen sich insbesondere mit dem Medium der gezeichneten Reportage. Mit Stift und Skizzenbuch durchstreift er die Straßen der Welt und hält seine Erlebnisse in Zeichnungen und Texten fest. Er erzählt von ihnen in seinen vielfach ausgezeichneten Graphic Novels und in inszenierten Lesungen auf Deutschlands Bühnen. Seine letzten Projekte führten ihn nach Indien, Haiti, Österreich und Nigeria. Derzeit zeichnet er vermehrt, was vor der eigenen Haustür so los ist.

www.sebastian-loerscher.de



ANTI DEPRI TAG 2 ZWEITER TAG ZWEITE TABLETTE

BZW. EIGENTLICH NOCH DIE SELBE TABLETTE

WEIL ICH NUR 1/2 NEHME.

HAT JEMAND DIE LAUTSTÄRKE RUNTER GEDEHRT?

JA.

ich.

ANTI DEPRI TAG 1 GESTERN NACHT DIE ERSTE TABLETTE

HAB DANN ECHT MEGA GESCHLAFEN

SO GUT WIE LANGE NICHT.

JETZT IST ES 14:45, DER NÄCHSTE TAG

ICH BIN IMMER NOCH MÜDE

ALLES IST IN WATTE GEPACKT

SOLL ICH JA AUCH IRGENDWIE SEIN.

EIN BISSI SIND DAS DIE TABLETTEN ODER NOCH DER WOCHENLANGE SCHLAFENTZUG?



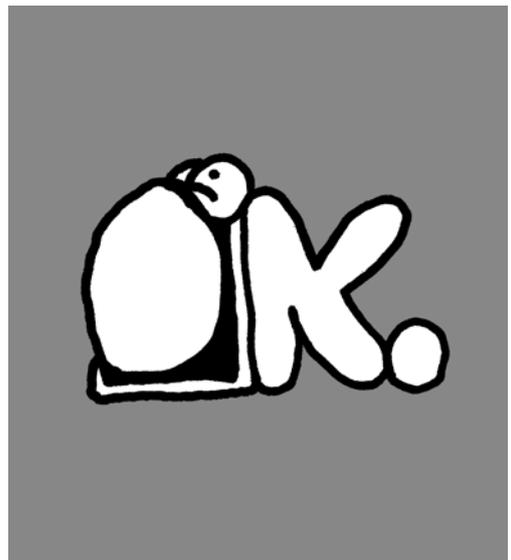
ANTI DEPRI TAG 6 NICHT MAL EINE WOCHE

KOMMT MIR ABER VOR WIE 100 JAHRE

VIELLEICHT AUCH 1000.

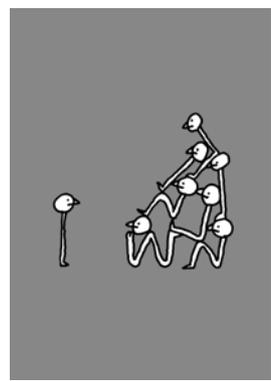
FÜHL MICH IMMER NOCH SCHWER

ABER AUCH KEIN WUNDER WENN MAN SO ALT IST.



THINK
ING

INSIDE
THE BOX



ANTI DEPRI TAG 3 ICH BIN LEER

VÖLLIG LEER.

KEINE GEDANKEN.

KEINE GEFÜHLE.

KEINE LUST.

ALLES EGAL.

Antidepressivum-Tagebuch

von Dominik Wendland

DIESES TAGEBUCH
DOKUMENTIERT DIE
SOG. »EINSTELLUNGS-
PHASE« DES MIR
VERSCHRIEBENEN
ANTI-DEPRESSIVUMS
»MIRTAZAPIN« IN
EINER DOSIERUNG
VON 7,5MG TÄGLICH
VOM 17. MÄRZ BIS
ZUM 3. MAI 2022.

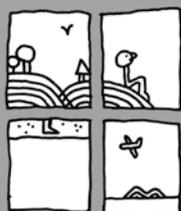
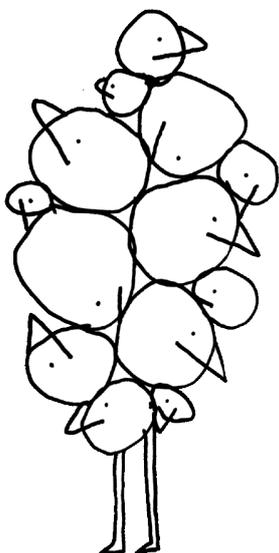


Dies ist das tatsächliche Tagebuch, in dem Dominik Wendland dokumentierte, wie es ihm ab Tag Eins der medikamentösen Behandlung seiner Depression erging.

An jedem Tag evaluierte er seinen Gemütszustand, die aufkommenden Gedanken, die daraus gezogenen Schlüsse und sein körperliches Befinden.

In Form von einfachen Illustrationen mit schwarzen Linienzeichnungen, die wie eine Art Hybridform aus Comic und Infografik anmuten, füllte er Seite für Seite seines Tagebüchleins. Es war sein Versuch, nicht den Überblick zu verlieren.

In einer sowieso schon schwierigen Zeit musste er sich unter anderem mit Schlafstörungen, Gefühlswankungen, Heißhungerattacken sowie Libidoverlust auseinandersetzen und dem generellen Zweifeln an sich selbst.



DANKE AN ALLE DIE
IN DIESER ZEIT IHRE
EIGENE ERFAHRUNG
MIT MIR GETEILT
HABEN, OHNE EUCH
HÄTTE ICH DAS NICHT
GESCHAFFT.



Softcover
10 x 15 cm
80 Seiten in S/W

10 EURO

GRAPHIC NOVELS VON
DOMINIK WENDLAND:

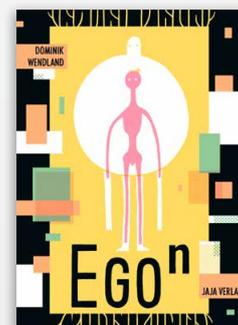


Tüti

Softcover, 17 x 24 cm
88 Seiten in Farbe

14 EURO

ISBN 978-3-946642-29-9



Egon

Softcover, 17 x 24 cm
88 Seiten in Farbe

14 EURO

ISBN 978-3-946642-71-8



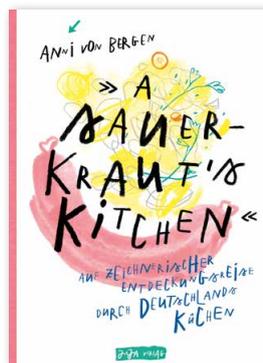
KOCHEN MIT JAJA LIEBLINGE & BESTSELLER



Geschmack von Zuhause

Chinesisch-deutsche Familienküche
von Anni Chen

Hardcover mit Leineneinband
18,5 x 26 cm, 164 Seiten in Farbe
29 EURO
ISBN 978-3-948904-27-2



A Sauerkraut's Kitchen

Auf zeichnerischer Entdeckungsreise
durch Deutschlands Küchen
von Anni von Bergen

Hardcover mit Halbleinen
17 x 24 cm, 168 Seiten in Farbe
26 EURO
ISBN 978-3-946642-85-5



TACO TALES

Rezeptgeschichten
aus Mexiko
Ivette Perez de Wenkel
illustriert von Anne Wenkel

Hardcover
18 x 24 cm
176 Seiten in Farbe
mit Lesebändchen
29 EURO
ISBN 978-3-946642-24-4



Unsere Rezepthefte

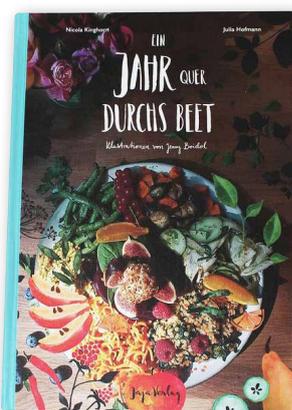
Hefte im
Hochformat
10 x 21 cm
20 bis 24 Seiten
je **5 EURO**



Das Bento Lunch Buch

Anregungen, Tipps und
Rezepte für jeden Tag
von Cam Tu Nguyen

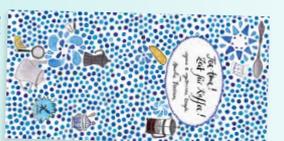
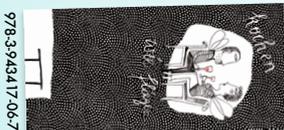
Hardcover
18 x 22 cm
140 Seiten in Farbe
24 EURO
ISBN 978-3-943417-74-6



Ein Jahr quer durchs Beet

von Nicola Kinghorn
und Julia Hofmann
illustriert von Jenny Boidol

Hardcover
19 x 27 cm
172 Seiten in Farbe
29 EURO
ISBN 978-3-946642-08-4



978-3-943417-06-7

978-3-943417-87-6

978-3-943417-14-2

978-3-943417-36-4

978-3-946642-46-6

978-3-946642-02-2

978-3-943417-67-8

978-3-943417-37-1

978-3-946642-47-3

978-3-946642-56-5

978-3-943417-63-0

978-3-943417-47-0

978-3-943417-88-3



Familienplaner 2024

von Marie Geißler

Unser Lieblingsplaner kommt auch für 2024 wieder heraus, zum zwölften Mal in Folge! Und auch wieder wunderbar illustriert von unserer Portraitzeichnerin Marie Geißler!

Ideal für eine 5-köpfige Familie, die Alltag und Freizeit vorausschauend plant und alle anderen Gemeinschaften, die sich die 5 Spalten irgendwie kreativ teilen können.



mariegeissler.de

Hochformat
20 x 41 cm
14 Blätter Munken
Druck in S/W
stabile Rückpappe

12.- EURO

ISBN 978-3-948904-49-4



Skizzenkalender 2024

Kalender für kreative Planer
von Annette Köhn

Mit allem was ein Taschenkalender braucht: Jahres-, Monats-, Wochenübersichten, Feiertage... Dazu illustrierte Häppchen und Kritzelanimationen. In diesem Jahr steht der Kalender unter dem Motto Weltreise, da Annette auf ihrer Weltreise 2023 bestimmt viel zeichnen wird.

Der Skizzenkalender ist eine Hommage an das Zeichnen an sich und ein ästhetischer Begleiter, der reichlich Platz für Eintragungen, Notizen und Skizzen lässt.



grafiktube.de

Hardcover
14 x 19 cm
224 Seiten in Farbe
+ Lesebändchen

20.- EURO

ISBN 978-3-948904-48-7



Kalender 2024

Taschenkalender 2024

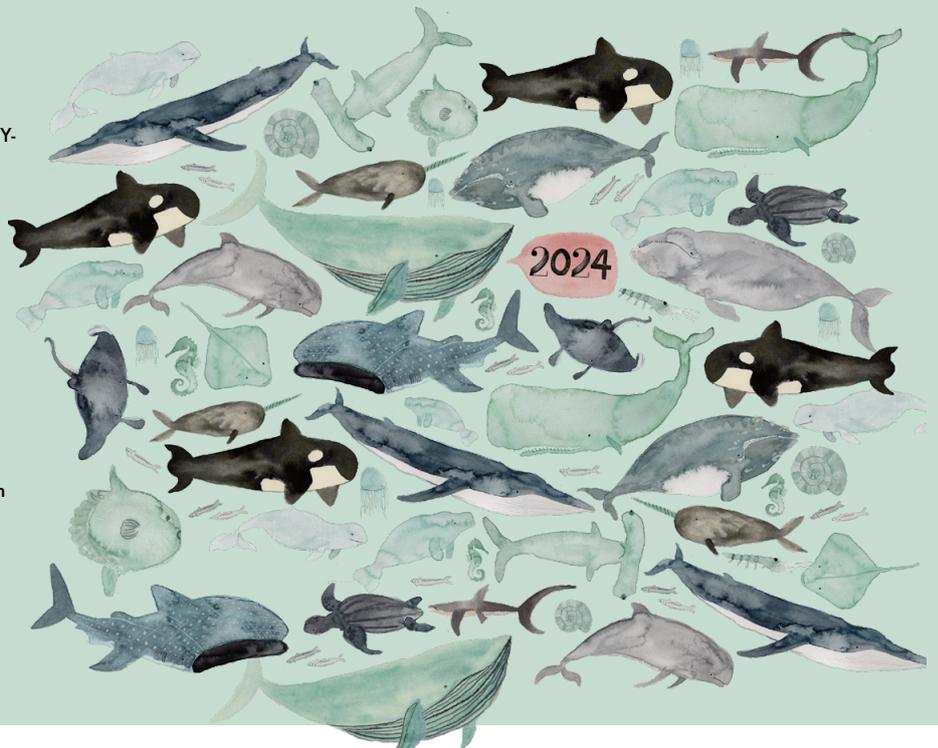
von Jenny Boidol alias bär von pappe

Der kleine Taschenkalender ist wieder zurück! Mit Monats- und Wochenübersichten, fein aquarellierten Illustrationen, den Wochenaufgaben, DIY-Tipps und Listen. Für 2024 hat sie sich thematisch das Meer und seine Bewohner - insbesondere Wale - ausgesucht.

Die Umschlaggestaltung war zur Drucklegung des Vorschauhefts noch nicht abgeschlossen, daher gibt es statt dem fertigen Cover hier rechts "nur" Impressionen. Und farblich wird es sicherlich so in Richtung Blau gehen.



baervonpappe.com



Hardcover mit Gummiband zum Verschließen,
15 x 10,5 cm (circa DinA6)
180 Seiten in Farbe
+ Lesebändchen
& Gummiband

18.- EURO

ISBN 978-3-948904-50-0





Jaja Verlag

Annette Köhn
Tellstr. 2
12045 Berlin
030 - 22 68 71 87
annette@jajaverlag.com
www.jajaverlag.com



twitter.com
/jajaverlag



instagram.com
/jajaverlag

JAJATUBE

tinyurl.com/jajatube

**#VERLAGE
GEGEN
RECHTS**

Vertretung Deutschland

büro indiebook
Fon: 08141 - 3089389
Fax: 08141 - 3089388
www.buero-indiebook.de

Reisegebiete:

Baden-Württemberg,
Bayern, Saarland,
Rheinland-Pfalz:
Michel Theis
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg,
Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen,
Schleswig-Holstein:
Christiane Krause
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Hessen:
Regina Vogel
vogel@buero-indiebook.de

Auslieferung

Deutschland

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
37081 Göttingen
Fon: +49 (0) 551 487 177
Fax: +49 (0) 551 413 92
bestellung@gva-verlage.de

ÖSTERREICH

Vertretung und Auslieferung
PICTOPIA COMICS - Bilder für Leser
Sebastian Broskwa
Liechtensteinstrasse 64
1090 Wien
Fon +43 676 93 00 789
Fax +43 (0)1 922 37 38
office@pictopia.at
www.pictopia.at

